Published December 31, 2003

Klapalekiana, **39**: 229-255, 2003
ISSN 1210-6100

Neue Arten und neue Funde der Gattung *Oedichirus* aus Madagaskar IV. (Coleoptera: Staphylinidae: Paederinae: Pinophilini)

Nové druhy a nové nálezy rodu *Oedichirus* z Madagaskaru IV. (Coleoptera: Staphylinidae: Paederinae: Pinophilini)

Jiří JANÁK

CZ-417 62 Rtyně nad Bílinou 4, Tschechische Republik

Taxonomy, faunistics, new species, Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae, *Oedichirus*, Ethiopean region, Madagascar

Abstract. Nine new Madagascan species of the genus *Oedichirus* Erichson, 1839 (*O. fitorahana* sp. n. from the forests of Ambatofitorahana and Ankazomivady, *O. bara* sp. n., *O. bulirschi* sp. n., *O. kalamba* sp. n., *O. radama* sp. n., *O. ranavalona* sp. n. and *O. vohitrosa* sp. n. from the forests of Kalambatritra and/or Vohitrosa, and *O. epipyhiticola* sp. n. and *O. andringitra* sp. n. from the Vohidray ridge of the Andringitra Mts.) are described, illustrated and compared with closely related species. New data on the distribution and variability of 15 other species of the genus are presented. A checklist of Madagascan *Oedichirus* species is also provided.

EINLEITUNG

Während zweier letzten Madagaskar-Exkursionen des Verfassers im Dezember 1998/Januar 1999 und März/April 2001 gelangen umfangreiche Aufsammlungen der Gattung *Oedichirus* Erichson, 1839, die sowohl unbeschriebene Arten als auch Nachweise wenig bekannter Arten umfassen. Die Ergebnisse werden in dieser Arbeit dargestellt. Die Aufsammlungen aus drei ersten Exkursionen wurden in vorhergehenden Publikationen veröffentlicht (Janák 1995, 1996, 1998).

Während der vierten Exkursion wurde die größte Aufmerksamheit den naturnahen, feuchten Wäldern Vohitrosa und Kalambatritra östlich des Städchens Betroka im südöstlichen Teil Madagaskars gewidmet. Diese Wälder sind sehr abgelegen und können nach mehrtägigem Marsch von dem Dorf Ivahona erreicht werden. Die fünfte Exkursion erfolgte in der weiteren Umgebung der Stadt Ambalavao auf den Berg Ambondrombe und den Vohidray-Kamm des Andringitra-Gebirges. Beide Regionen sind zum Teil von feuchtem Wald bedeckt. Das auf dem Berg Ambondrombe gesammelte Material ist in diesem Beitrag nicht berücksichtigt; es wird in einem späteren Manuskript veröffentlicht.

Mit dieser Bearbeitung erhöht sich die Gesamtzahl der in Madagaskar vorkommenden Arten der Gattung *Oedichirus* auf 107 (vgl. Janák 1998). Alle bisher bekannte Arten sind endemisch.

Den Maßangaben in den Beschreibungen liegen alle in dieser Arbeit berücksichtigte Exemplare zugrunde. Das Material befindet sich in der Sammlung des Verfassers (JJPC) und im Field Museum Chicago (FMCH). Die Fundortangaben wurden nach dem originalen Wortlaut der Etiketten angeführt.

Abkürzungen: VKL – Vorderkörperlänge (vom Vorderrand des Clypeus bis zum Hinterrand der Flügeldecken), L – Länge, B – Breite, LK – Länge des Kopfes, BK – Breite des Kopfes, LA – Länge der Augen, LSch – Länge der Schläfen, LH – Länge des Halsschildes, BH – Breite des Halsschildes, LF – Länge der Flügeldecken, BF – Breite der Flügeldecken, D – Durchschnitt, HT – Holotypus, PT – Paratypus, RN – Nationalstraße (route nationale).

TAXONOMISCHER TEIL

Oedichirus fitorahana sp. n.
(Abb. 1, 2, 19)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, S of Ambositra, RN km 295.5 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 5.-6.I.1999, rest of rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypus: Madagascar: Prov. Fianarantsoa, 29 km SSW Ambositra, Ankazo-mivady, 20°46.6' S, 47°09.9' E, 1700 m, 14.I.1998, beating low vegetation, montane rainforest, B. L. Fisher # 1626 Field Mus. Nat. Hist., 1 ♂ (FMCH).

Beschreibung. Gesamtlänge 8,1 mm (HT) und 8,5 mm (PT), VKL 3,3 mm (HT) und 3,4 (PT). Körper schlank.

Farbe: Schwarz, Beine schwarz, Knie schmal braungelb, Spitze der Vorderschienen etwas heller braun, Vordertarsen braun, Mittel- und Hinterschienen im apikalen Fünftel ebenso wie Mittel- und Hintertarsen auffallend hell braungelb. Tarsenglied 4 ventral und lateral geschwärzt. Fühler gelbrot, ab der Apikalhälfte des 9. Glieds geschwärzt, Glied 11 apikal schmal gelbrot. Erste zwei Glieder der Kiefertaster gelbrot, letzte zwei Glieder zum großen Teil geschwärzt.

Kopf: Gerundet, schwach gewölbt, vor der Basis mit einem flachen, unscharf limitierten Quereindruck, mäßig quer (B:L PT 1,11, HT 1,15). Augen ziemlich groß, schwach aus dem Kopfumriss hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch HT 1,65, PT 1,67), verhältnismäßig schmal gerandet, nach hinten wenig konvex verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche matt, mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur. Punktierung sehr spärlich und ziemlich fein, zwischen den Augen eine zentrale Gruppe aus 5 Punkten bildend. Kopfbasis mit zwei Punkten, Oberfläche median vor der Basis unpunktiert. Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Lang und schlank, erste zwei Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,6x länger als Glied 2. Dieses etwa 2,5x länger als breit. Glied 3 länger und merklich schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 etwa 3x länger als breit (L:B HT 3,07, PT 3,09), Glied 10 etwa 1,6-2x länger als breit (L:B HT 1,64, PT 2,00), Glied 11 etwa 1,9x länger als breit, etwa so lang und breit wie das vorhergehende.

Halsschild: Lang, gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, vorn mit je einer deutlichen, seitlichen Beule, hinten mit einem deutlichen, aber kurzen Mittelkiel, mit vollständig gerandeten Seiten, deutlich länger als breit (L:B HT 1,27, PT 1,29), etwa um ein Drittel länger und etwas schmäler als der Kopf (LH:LK PT 1,37, HT 1,38, BH:BK HT, PT 0,95). Vorderrand schmal gerundet. Maximale Breite im Vorderviertel gelegen. Seiten von dort nach hinten deutlich, zuerst geradlinig, hinter der Hälfte etwas konvex verschmälert, im Hinterteil nicht ausgerandet. Hinterecken wenig deutlich. Halsschildbasis auch in der Mitte schmal gerandet. Oberfläche mäßig glänzend, mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur, ein wenig weitläufiger als auf dem

Kopf. Mittelkiel glatt, ohne Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3). Punktgruben deutlich länglich, keine Längseindrücke angedeutet. Schildchen dreieckig, mit einem Punkt, glatt, ohne Skulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, im Vorderdrittel deutlich quer niedergedrückt, längs der Naht abgeflacht, länger als breit (L:B PT 1,06, HT 1,08), kürzer (LF:LH PT 0,84, HT 0,85) als der Halsschild und von gleicher Breite (BF:BH HT 1,00, PT 1,02), nach hinten deutlich gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+1 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken ziemlich fein und sehr weitläufig. Oberfläche fettglänzend, mit einer sehr feinen Mikroskulptur.

Hinterleib: Verhältnismäßig breit, nach hinten deutlich verbreitert. Tergite III-V sehr weitläufig und ziemlich fein punktiert. Punkte so groß oder kleiner als größte Augenfacette. Tergit VI schwach, Tergit VII noch weitläufiger punktiert. Basalgruben mit deutlichen, tiefen, isodiametrischen bis mäßig queren Maschen. Restliche Oberfläche mit querwelliger Mikroskulptur. Tergite VII und VIII mit isodiametrischer Skulptur.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VII (Abb. 19) etwa in der Mitte mit querem, schmalem Feld mit dichten, kurzen, schräg nach links orientierten Börstchen und mit einem Bündel sehr langer, gebogener Borsten. Sternit VIII am Hinterrand mit asymmetrischem Ausschnitt. Aedoeagus (Abb. 1, 2) 1,23 mm (HT) und 1,28 mm (PT) lang, asymmetrisch gebaut, mit kompliziert geformtem, zweiteiligem Vorsprung. Parameren asymmetrisch, ziemlich breit. Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, einfachem Punktgrubenschema des Halsschildes und 1+1 Flügeldeckenhöckern. Sie ist in die Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 11) unter Nummer 5 neben *O. insularis* Lecoq, 1986 und *O. anosyanus* Lecoq, 1986 einzureihen. Diese beiden Arten haben anders ausgezeichnete Tergite VII und VIII des Männchens und einen anderen Aedoeagus. *O. fitorahana* sp. n. unterscheidet sich äusserlich von *O. insularis* vor allem durch die dunklen Beine und von *O. anosyanus* durch die längeren Flügeldecken und mehrere diskale Punkte in der Kopfmitte. Eine ähnliche Anordnung der Flügeldeckenhöcker findet sich selten auch bei *O. dunayi* Janák, 1996 (gewöhnlich 1+0). Von dieser Art unterscheidet sich *O. fitorahana* sp. n. vor allem durch die dunklen Schenkel, die matte Oberfläche des Vorderkörpers und die dichter und grober punktierten Flügeldecken.

Phänologie, Chorologie. Die Art wurde im Januar in zwei isolierten Resten eines Waldes in der Umgebung von Ambatofitorahana südlich von Ambositra gefunden. Ein Exemplar wurde von mit Lianen bewachsenen, niedrigen Ästen von Bäumen und Sträuchern gemeinsam mit *O. denticulatus* Lecoq, 1986 geklopft. Das zweite Exemplar wurde von niedriger Vegetation geklopft (cf. auch Fisher & Robertson 2002).

Etymologie. Der Name ist vom Dorf Ambatofitorahana abgeleitet.

Oedichirus ranavalona sp. n.
(Abb. 3, 4, 20)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of ▲ [= Gipfel] 1825 m, 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák

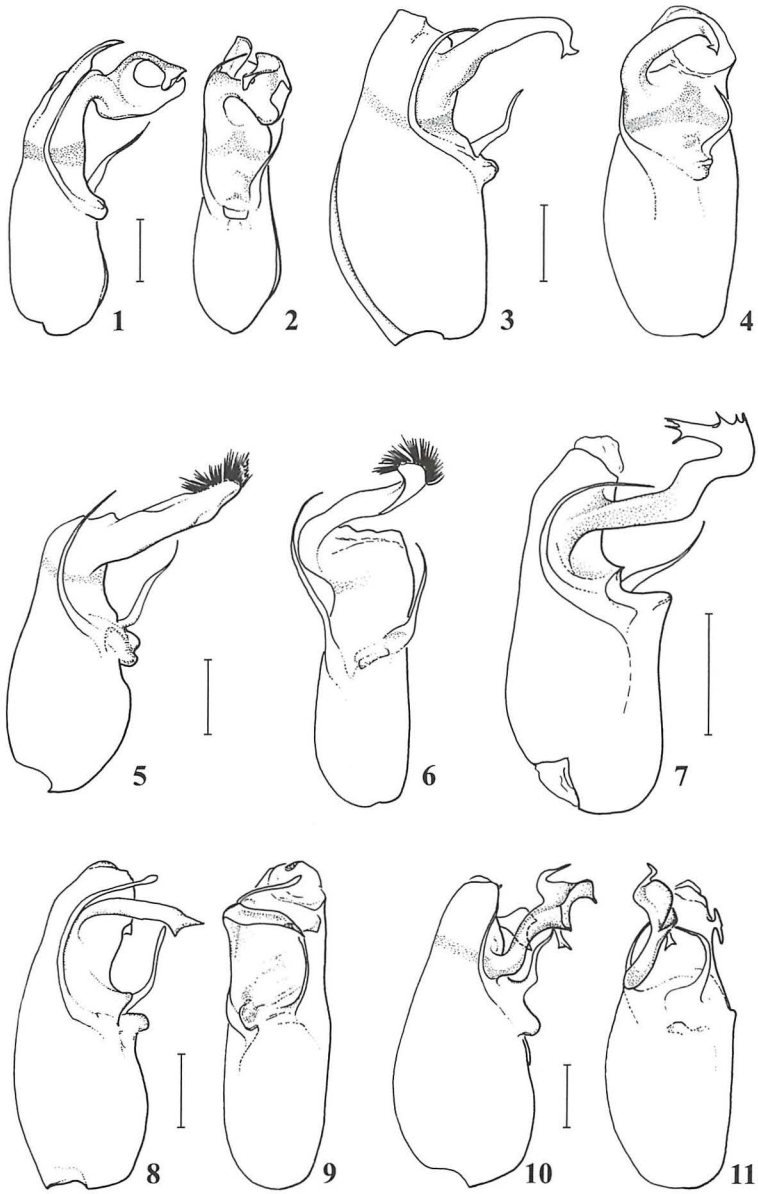


Abb. 1-11. Aedoeagus, Holotypus ♂. 1, 3, 5, 7, 8, 10: lateral; 2, 4, 6, 9, 11: ventral. 1, 2 – *Oedichirus fitorahana* sp. n.; 3, 4 – *O. ranavalona* sp. n.; 5, 6 – *O. bulirschi* sp. n.; 7 – *O. epiphyticola* sp. n.; 8, 9 – *O. bara* sp. n.; 10, 11 – *O. radama* sp. n. Maßstab 0,25 mm.

Obr. 1-11. Aedoeagus, holotypus ♂. 1, 3, 5, 7, 8, 10: laterálně; 2, 4, 6, 9, 11: ventrálně. 1, 2 – *Oedichirus fitorahana* sp. n.; 3, 4 – *O. ranavalona* sp. n.; 5, 6 – *O. bulirschi* sp. n.; 7 – *O. epiphyticola* sp. n.; 8, 9 – *O. bara* sp. n.; 10, 11 – *O. radama* sp. n. Měřítko 0,25 mm.

lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♀ (JJPC); E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 2 km NEE of ▲ [= Gipfel] 1825 m, 1600 m, 19.-23.XII.1998, rain forest, forest litter, on tree foot, sifting, J. Janák lgt., 1 ♂, 3 ♀♀ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 6,0-6,7 mm (D 6,2 mm, HT 6,7 mm), VKL 2,7-3,0 mm (D 2,8 mm, HT 3,0 mm). Körper ziemlich robust.

Farbe: Schwarz, Schenkelbasis und Knie schmal hell braungelb, Schienenspitzen schmal oder im distalen Drittel, wie auch Tarsen, hell braungelb. Fühler braun, Glieder 1, 2 und 11 gleich gefärbt oder deutlich heller braungelb. Glied 1 der Kiefertaster braungelb, das 2.-4. Glied überwiegend dunkelbraun.

Kopf: Gerundet, stark gewölbt, stark quer (B:L 1,16-1,24, D 1,20, HT 1,24). Augen sehr groß, deutlich aus dem Kopfumriss hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,63-2,15, D 1,84, HT 2,14), ziemlich schmal gerandet, nach hinten gerundet verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche wenig glänzend mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur. Punktierung ziemlich grob und spärlich, auf dem Hinterteil des Scheitels fehlend und zwischen den Augen eine Gruppe aus 8-9 Punkten bildend. Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Mäßig lang und schlank, erste zwei Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,5x länger als Glied 2. Dieses Glied etwa 2,8x länger als breit, Glied 3 etwas kürzer und schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 etwa 2x länger als breit (L:B 1,92-2,22, D 2,05), 10. Glied 1,3-1,6x länger als breit (L:B 1,32-1,59, D 1,43). Glied 11 etwa 1,6x länger als breit, so lang wie das vorhergehende.

Halsschild: Ungefähr eiförmig oder gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, im Hintervierte mit schwachem Mittelkiel, mit vollständig und tief gerandeten Seiten, ein wenig länger als breit (L:B 1,09-1,15, D 1,11, HT 1,09), bedeutend länger als der Kopf (LH:LK 1,32-1,39, D 1,35) und etwa von der gleichen Breite (BH:BK 0,98-1,03, D 1,01). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im Vorderviertel oder Vorderdrittel. Seiten von dort nach hinten stark geradlinig verengt. Hinterecken wenig deutlich, stumpfwinklig, etwas gerundet. Halsschildbasis vor den Hinterecken gerandet, in der Mitte ungerandet. Oberfläche wenig glänzend mit ähnlich dichter und tiefer isodiametrischer Mikroskulptur wie auf dem Kopf. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3). Punktgruben tief, mäßig länglich. Hintere Gruppe aus 4 Punkten in mehr oder weniger deutlichen, flachen, länglichen Vertiefungen gelegen. Schildchen dreieckig, unpunktiert, glänzend, etwas uneben, mit kaum erkennbaren Spuren einer Skulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, wenig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, stark quer (L:B 0,82-0,89, D 0,84, HT 0,83), bedeutend kürzer und geringfügig breiter als der Halsschild (LF:LH 0,74-0,80, D 0,77; BF:BH 1,01-1,04, D 1,02), nach hinten stark gerundet erweitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken grob und mäßig weitläufig. Oberfläche fettglänzend, etwas uneben, mit sehr feiner, manchmal rudimentärer Mikroskulptur.

Hinterleib: Breit, nach hinten mäßig verbreitert. Tergite III-V ziemlich fein und spärlich punktiert. Punkte etwa so groß wie größte Augenfacetten. Tergit VI mit deutlich feineren und spärlicheren Punkten, Tergit VII mit sehr wenigen, feinen, verstreuten Punkten. Basalgruben mit tiefer, aus schwach queren Maschen gebildeter Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit feiner, querwelliger Mikroskulptur, doch Tergit VII mit aus schwach queren Maschen bestehender, feiner Mikroskulptur, und Tergit VIII überwiegend mit feinen, isodiametrischen Maschen.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VII (Abb. 20) in den hinteren zwei Dritteln mit dreieckigem Feld mit kurzen, nach hinten orientierten Borsten. Sternit VIII am Hinterrand mit zwei Ausschnitten und zwei dreieckigen Eindrücken mit je einer Gruppe mittellanger Borsten. Aedoeagus (Abb. 3, 4) 1,22 mm lang (HT, PT), asymmetrisch gebaut, mit langem, gebogenem, apikal kurz zweidornigem Vorsprung. Parameren asymmetrisch, ziemlich breit. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand breit gerundet.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, einfachem Punktgrubenschema des Halsschildes und 1+2 Flügeldeckenhöckern. In der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 11) ist sie unter Nummer 8 neben *O. angavokeliensis* Lecoq, 1986 einzureihen. Die neue Art ist deutlich dunkler gefärbt und die Sexualcharaktere des Männchens sind unterschiedlich.

Phänologie, Chorologie. Der Holotypus wurde im Dezember gemeinsam mit *O. bulirschi* sp. n. von niedrigen Ästen von Bäumen und Sträuchern im naturnahen Vohitrosa-Wald geklopft. Weitere Exemplare wurden am gleichen Fundort aus Humusschichten am Fuß größerer Bäume gemeinsam mit *O. kalamba* sp. n., *O. tigrinus* Lecoq, 1986 und *O. vohitrosa* sp. n. gesiebt.

Etymologie. Die Art ist nach den madagassischen Königinnen des Volkes Merina, Ranavalona I., Ranavalona II. und Ranavalona III., benannt.

Oedichirus bulirschi sp. n.

(Abb. 5, 6, 21)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km E of Andranobe, 1600-1670 m, 28.-29.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); E Madagascar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of ▲ [= Gipfel] 1798 m, 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 2 ♀♀ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 7,0-9,7 mm (D 8,3 mm, HT 7,9 mm), VKL 3,3-3,7 mm (D 3,5 mm, HT 3,3 mm). Körper verhältnismäßig schlank.

Farbe: Schwarz, Schenkelbasis und Knie schmal braungelb, Schienen an der Spitze oder bis hin zum apikalen Fünftel braungelb bis gelb. Tarsen rotgelb bis gelb. Fühler mit geschwärztem 1. und 10. Glied, restliche Glieder braungelb bis gelb. Kiefertaster überwiegend braun, Glied 1 mit deutlich hellerer Basis und etwas hellerer rotbrauner Spitze.

Kopf: Gerundet, mäßig gewölbt, vor der Basis etwas abgeflacht, mäßig quer (B:L 1,14-1,21, D 1,17, HT 1,21). Augen ziemlich groß, aus dem Kopfumriss deutlich hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,25-1,55, D 1,45, HT 1,50), verhältnismäßig schmal gerandet, nach hinten wenig (HT ♂) bis mäßig (PT ♀♀) konvex verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche wenig glänzend, fast matt, mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur. Punktierung sehr spärlich und ziemlich grob, median vor der Basis fehlend und zwischen den Augen eine zentrale Gruppe aus 7-9 Punkten bildend. Punkte größer als basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, manchmal ebenso groß wie basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals schmäler als die Hälfte der maximalen Kopfbreite.

Fühler: Lang und schlank, erste zwei Glieder mäßig verbreitert. Glied 1 gestreckt, deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,6x länger als Glied 2. Dieses Glied etwa 2,3x länger als breit. Glied 3 etwas (HT ♂) oder deutlich (PT ♀♀) länger und merklich schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 fast dreimal so lang wie breit (L:B 2,73-2,90, D 2,81). Glied 10 etwa 1,7x länger als breit (L:B 1,59-1,85, D 1,70). Glied 11 etwa 1,6x länger als breit, etwas kürzer und ein wenig breiter als das vorhergehende.

Halsschild: Gestreckt, gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, vorn an den Seiten mit je einer mehr (HT ♂) oder weniger (PT ♀♀) hervortretenden Beule, hinten mit kurzem Mittelkiel, mit vollständig gerandeten Seiten, etwa ein Viertel länger als breit (L:B 1,23-1,24, D 1,24, HT 1,24), etwa ein Drittel länger und etwas schmäler als der Kopf (LH:LK 1,30-1,43, D 1,36; BH:BK 0,90-0,97, D 0,94, HT 0,90). Vorderrand mäßig breit gerundet, maximale Breite etwa im Vorderviertel. Seiten von dort nach hinten stark geradlinig verschmälert. Hinterecken wenig deutlich. Halsschildbasis ungerandet. Oberfläche mäßig glänzend mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur, wenig weitläufiger als auf dem Kopf. Mittelkiel glatt, ohne Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3). Punktgruben sehr gestreckt, ohne Längseindrücke. Schildchen dreieckig, unpunktiert, etwas uneben, mit mehr oder weniger erkennbarer, isodiametrischer Mikroskulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, im Vorderdrittel deutlich quer niedergedrückt, längs der Naht abgeflacht, länger als breit (L:B 1,03-1,07, D 1,05, HT 1,07), kürzer und ein wenig schmäler als der Halsschild (LF:LH 0,80-0,85, D 0,83; BF:BH 0,95-0,98, D 0,97), nach hinten stark gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Höcker 2 nahe dem 1. Höcker, Entfernung bedeutend kleiner als die Hälfte der Entfernung zwischen Höcker 2 und 3. Punktierung ziemlich fein und sehr weitläufig. Oberfläche fettglänzend mit feiner Mikroskulptur.

Hinterleib: Wenig (HT ♂) bis sehr (PT ♀♀) breit, nach hinten deutlich verbreitert. Tergite III-V mäßig grob und mäßig weitläufig punktiert. Punkte bedeutend größer als größte Augenfacette. Punktdurchmesser auf Tergit III etwa so groß wie basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Tergit VI schwach, Tergit VII noch weitläufiger punktiert. Basalgruben mit deutlichen, tiefen, isodiametrischen bis mäßig queren Maschen. Restliche Oberfläche mit querwelliger Mikroskulptur. Tergite VII und VIII mit isodiametrischer Skulptur.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VI (Abb. 21) mit Feld dichter, ziemlich langer, links orientierter Borsten. Sternit VII mit zwei mondförmigen Feldern mit kurzen, nach hinten orientierten Börstchen. Sternit VIII in der Hinterhälfte median abgeflacht, Seiten der Abflachung zum Teil von Serien kurzer Börstchen gesäumt, Hinterrand mäßig ausgerandet. Aedoeagus (Abb. 5, 6) 1,32 mm lang, mit breitem, mit mehreren distalen Borsten bestandenen Vorsprung, Parameren lang und ziemlich breit. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand unregelmäßig gerundet.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, einfachem Punktgrubenschema des Halsschildes und mit 1+2 Flügeldeckenhöckern. In der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 12) ist sie unter Nummer 16 neben *O. sambavanus* Lecoq, 1986 oder unter Nummer 18 neben *O. satyrus* Lecoq, 1986 einzureihen. Bei *O. sambavanus* sind die Beine hell gefärbt und die ersten Tergite dichter punktiert. Bei *O. satyrus* sind die Schläfen bedeutend flacher verengt, Beine und Fühler bedeutend heller, überwiegend gelb gefärbt, und die Punktierung

des Kopfes ist deutlich feiner. Diese Arten unterscheiden sich deutlich von der neuen Art durch die Form des Aedoeagus und der letzten Abdominalsternite der Männchen. Aufgrund des beborsteten Apex ähnelt der Aedoeagus von *O. bulirschi* sp. n. dem des *O. papanganus* Lecoq, 1986. Bei der neuen Art ist der Vorsprung aber anders gebogen, der 2. Borsten tragende Höcker der Flügeldecken ist dem 1. Höcker näher, die Basis der Fühler ist anders gefärbt, und

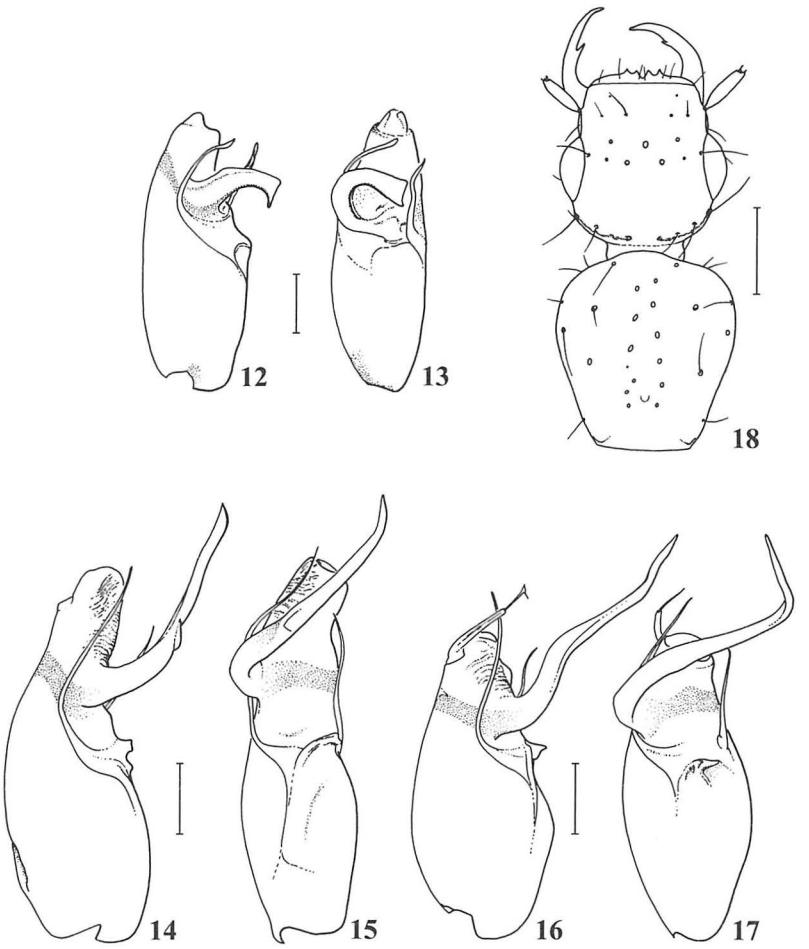


Abb. 12-18. 12, 14, 16: Aedoeagus lateral; 13, 15, 17: Aedoeagus ventral, 18: Kopf und Halsschild. 12, 13 – *Oedichirus kalamba* sp. n., Holotypus ♂; 14, 15 – *O. andringitra* sp. n., Holotypus ♂; 16, 17 – *O. carayoni* Lecoq, 1986, Ambatofitorahana ♂; 18 – *O. vohitrosa* sp. n., Holotypus ♀. Maßstab 0,25 mm.
Obr. 12-18. 12, 14, 16: aedoeagus laterálně; 13, 15, 17: aedoeagus ventrálně, 18: hlava a štít. 12, 13 – *Oedichirus kalamba* sp. n., holotypus ♂; 14, 15 – *O. andringitra* sp. n., holotypus ♂; 16, 17 – *O. carayoni* Lecoq, 1986, Ambatofitorahana ♂; 18 – *O. vohitrosa* sp. n., holotypus ♀. Měřítko 0,25 mm.

Schenkel und Schienen sind überwiegend dunkel gefärbt. Beide Arten unterscheiden sich auch deutlich durch die abweichende Form der letzten Hinterleibssegmente der Männchen.
Phänologie, Chorologie. Die Typenserie wurde im Dezember von niedrigen Ästen von Bäumen und Sträuchern im naturnahen Kalambatritra- und Vohitrosa-Wald gemeinsam mit *O. bara* sp. n. und *O. ranavalona* sp. n. geklopft. Das Exemplar vom 24. Dezember ist leicht immatur.
Etymologie. Die Art ist meinem Freund und Kollegen Petr Bulirsch (Praha), der an unserer vierten und fünften Madagaskar-Reise teilgenommen hat, gewidmet.

Oedichirus epiphyticola sp. n.
(Abb. 7, 22)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, forest litter, sifting, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, aber rain forest, trees, shrubs, bush-rope: beating, 7 ♂♂, 7 ♀♀ (JJPC).
Beschreibung. Gesamtlänge 4,8-5,9 mm (D 5,3 mm, HT 5,9 mm), VKL 2,2-2,5 mm (D 2,4 mm, HT 2,4 mm). Körper ziemlich schlank.

Farbe: Kopf dunkelbraun bis schwarz. Fühlerhöcker heller, dunkel gelbbraun. Halsschild hell rostfarben, im Vorderviertel mit querer, nach hinten verschmälerter und zwischen den Punktenserien bis zum Hinterdrittel verlängerter, dunkelbrauner oder schwarzer Färbung; diese manchmal vor dem Vorderrand endend. Vorderecken rostfarben. Praescutellares Feld median dunkelbraun, Seiten rostfarben. Flügeldecken und Hinterleib hell orange gefärbt. Tergite III-VI median mit schwarzem oder dunkelbraunem Längsband. Tergit VII zum großen Teil verdunkelt, schwarz oder dunkelbraun, nur die Seiten in der vorderen Hälfte orange gefärbt. Tergit VIII braun, die Seiten in den vorderen zwei Dritteln orange gefärbt. Sternit VII mit trapezförmiger oder breit halbkreisförmiger schwarzer Färbung. Sternit VIII median etwas verdunkelt. Genitalsegment orange gefärbt. Beine, Fühler und Taster gelb.

Kopf: Gerundet, deutlich gewölbt, mäßig quer (B:L 1,06-1,16, D 1,13, HT 1,13). Augen sehr groß, mäßig aus dem Kopfumriss hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,57-2,27, D 2,00, HT 2,05), ziemlich schmal gerandet, nach hinten gerundet verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche wenig glänzend, mit tiefer und dichter, isodiametrischer Mikroskulptur. Punktierung ziemlich spärlich und unterschiedlich groß. Isolierte Punkte auf der Stirn mäßig grob. Zwischen den Augen 6-8 bedeutend feinere Punkte, diese meist noch etwas kleiner als die Augenfacetten. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Mäßig lang und schlank, erste zwei Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,6x länger als Glied 2. Dieses Glied etwa 2,4x länger als breit, Glied 3 etwa so lang und deutlich schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 2,1-2,5x länger als breit (L:B 2,11-2,50, D 2,27), Glied 10 1,5-1,9x länger als breit (L:B 1,54-1,89, D 1,67). Glied 11 etwa zweimal länger als breit, etwas länger als das vorhergehende.

Halsschild: Gerundet trapezförmig, mäßig gewölbt, im Hinterviertel mit deutlich gewölbtem, kurzem Mittelkiel, mit vollständig und tief gerandeten Seiten, deutlich länger als breit (L:B 1,16-1,21, D 1,18, HT 1,20), deutlich länger als der Kopf (LH:LK 1,25-1,38, D 1,35) und etwa von

der gleichen Breite (BH:BK 0,97-1,02, D 0,99). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im Vorderviertel oder Vorderdrittel gelegen. Seiten von dort nach hinten zuerst wenig konvex, fast geradlinig, dann schwach konkav verengt. Hinterecken wenig deutlich, gerundet. Halsschildbasis auch in der Mitte schwach gerandet. Oberfläche wenig glänzend, mit ähnlich dichter und tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur wie auf dem Kopf. Mittelkiel glatt, ohne Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3). Punktgruben tief, mäßig länglich, keine länglichen Vertiefungen erkennbar. Schildchen dreieckig, unpunktiert, fein mikroskulptiert.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, wenig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, Vorderdrittel quer niedergedrückt, so lang wie breit (L:B 0,99-1,03, D 1,01, HT 1,00), merklich kürzer und etwa so breit wie der Halsschild (LF:LH 0,82-0,88, D 0,85; BF:BH 0,98-1,01, D 1,00), nach hinten

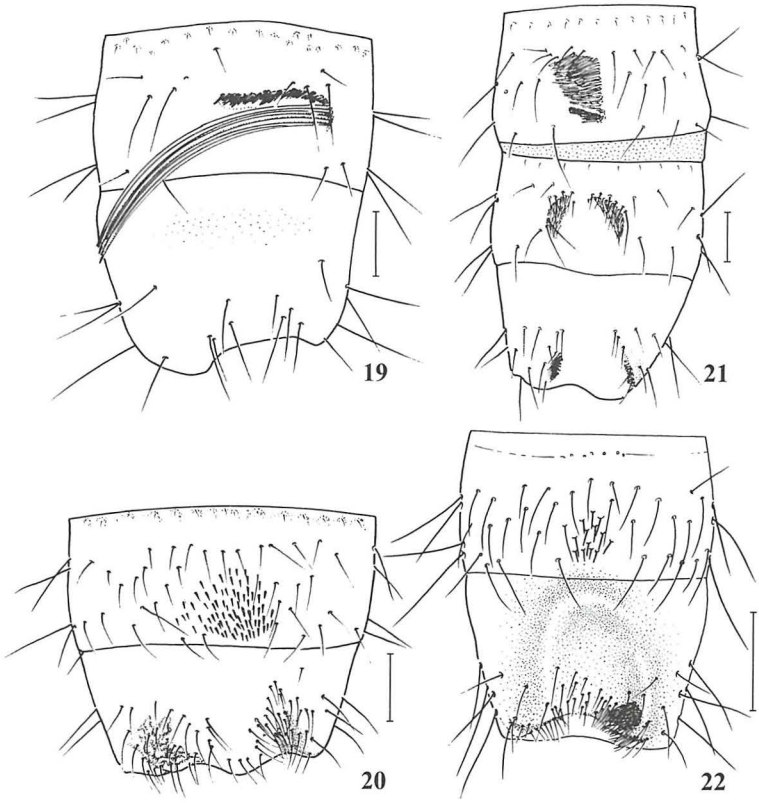


Abb. 19-22. 19 – *Oedichirus fitorahana* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 20 – *O. ranavalona* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 21 – *O. bulirschi* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VI-VIII; 22 – *O. epiphyticola* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VI-VIII. Maßstab 0,25 mm.

Obr. 19-22. 19 – *Oedichirus fitorahana* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 20 – *O. ranavalona* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 21 – *O. bulirschi* sp. n., holotypus ♂, sternity VI-VIII; 22 – *O. epiphyticola* sp. n., holotypus ♂, sternity VI-VIII. Měřítko 0,25 mm.

mäßig gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Höcker 3 ist dem Hinterrand bedeutend näher als den Schultern. Punktierung der Flügeldecken mäßig grob und sehr weitläufig. Oberfläche glänzend, uneben, fast glatt, nur mit Rudimenten einer Mikroskulptur.

Hinterleib: Breit, nach hinten mäßig verbreitert. Tergite III-V ziemlich grob und spärlich punktiert. Punktradien etwa so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Zwischenräume hier 1,5-2,5x größer als die Punktradien. Tergit VI mit deutlich feineren und spärlicheren Punkten, Tergit VII mit sehr wenigen, feinen, verstreuten Punkten. Basalgruben mit tiefer, aus wenig queren Maschen gebildeter Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit feiner, querwelliger Mikroskulptur. Mikroskulptur des Tergits VII fein, aus wenig queren Maschen bestehend. Tergit VIII überwiegend mit feinen, isodiametrischen Maschen.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VI (Abb. 22) in der hinteren Hälfte mit einem dreieckigen Feld mittellanger Borsten. Sternit VII mit einem ovalen Eindruck, vor dem membranösen Hinterrand mit einigen unregelmäßigen Borstenreihen. Aedoeagus (Abb. 7) 0,89-0,92 mm (D 0,91 mm, HT 0,90 mm) lang, mit einem doppelt gebogenen, breiten Vorsprung mit Apikaldornen. Parameren lang und ziemlich breit. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand schwach gerundet.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, einfachem Punktgrubenschema des Halsschildes und 1+2 Flügeldeckenhöckern. In der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 12) ist sie unter Nummer 16 neben *O. varius* Lecoq, 1986 einzureihen. Von dieser Art unterscheidet sich *O. epiphyticola* sp. n. durch den kleineren, helleren Körper, gröber punktierten Kopf, die längeren Flügeldecken und die Sexualcharaktere des Männchens. Durch die Farbe und Gestalt ist diese Art *O. nigrolineatus* Lecoq, 1986 ähnlich, doch hat letztere anders geordnete Flügeldeckenhöcker. Höcker 3 ist näher zur Mitte der Flügeldecken gelegen als bei *O. epiphyticola* sp. n.; außerdem ist der Halsschild einfarbig und die Sexualcharaktere sind verschieden.

Phänologie, Chorologie. Die Typenserie wurde im April auf dem Vohidray-Kamm des Andringitra-Gebirges gefunden. Die meisten Exemplare wurden im Wald von epiphytisch wachsenden Farnkräutern in einer Höhe von etwa 3-4 m geklopft. Ein Exemplar wurde am gleichen Ort aus faulendem Laub gesiebt. Eines der 15 Exemplare ist stark immatur.

Etymologie. Die Art ist nach der typischen Lebensweise in Epiphyten benannt.

Oedichirus bara sp. n.

(Abb. 8, 9, 23)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km E of Andranobe, 1600-1670 m, 28.-29.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♂ (JJPC); E Madagascar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of ▲[= Gipfel] 1798 m, 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 8,3-8,9 mm (D 8,7 mm, HT 8,3 mm), VKL 3,5-3,7 mm (D 3,6 mm, HT 3,6 mm). Körper verhältnismäßig robust.

Farbe: Schwarz, Beine, Fühler und Kiefertaster hell braungelb.

Kopf: Gerundet, mäßig gewölbt, vor der Basis etwas abgeflacht, deutlich quer (B:L HT 1,22; PT 1,25, 1,28). Augen groß, aus dem Kopfumriss deutlich hervortretend. Schläfen von oben

gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch HT 1,43; PT 1,42, 1,52), ziemlich breit gerandet, nach hinten konvex verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche matt, mit tiefer und dichter, isodiametrischer Mikroskulptur. Punktierung mäßig grob und dicht, zwischen den Augen eine Gruppe aus 25-30 Punkten bildend. Stirn punktfrei. Punktradien größer als basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes, fast so groß wie maximaler Querschnitt dieses Gliedes. Kopfbasis mit 2-3 ähnlich großen Punkten wie auf der Scheibe und darunter mit mehreren, bedeutend feineren Punkten. Feine Punkte höchstens so groß wie die Augenfacetten. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals weniger als halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Lang und schlank, erste zwei Glieder mäßig verbreitert. Glied 1 gestreckt, kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,8x länger als Glied 2. Dieses Glied etwa 2,3x länger als breit. Glied 3 länger und schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 mehr als zweimal länger als breit (L:B HT 2,36; PT 2,21, 2,62). Glied 10 etwa 1,5x länger als breit (L:B HT 1,38; PT 1,58, 1,64). Glied 11 etwa zweimal länger als breit, etwa so lang und breit wie das vorhergehende.

Halsschild: Gerundet trapezförmig, mäßig bis stark (HT) gewölbt, im Vorderviertel mit wenig erhobenen, seitlichen Beulen, im Hinterdrittel oder Hinterviertel mit einem kurzen (HT) oder mäßig langen, wenig erhobenen Mittelkiel, mit vollständig gerandeten Seiten, etwa um ein Viertel länger als breit (L:B HT 1,26; PT 1,21, 1,22), fast um die Hälfte länger und ein wenig schmäler als der Kopf (LH:LK HT 1,41; PT 1,44, 1,44; BH:BK HT 0,92; PT 0,92, 0,95). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im vorderen Viertel. Seiten von dort nach hinten deutlich schwach konvex verengt, im Hinterteil nicht ausgerandet. Hinterecken wenig deutlich, gerundet. Halsschildbasis ungerandet. Oberfläche wenig glänzend, etwas glänzender als der Kopf, mit tiefer, isodiametrischer Mikroskulptur, etwas weitläufiger als auf dem Kopf. Mittelkiel glatt, ohne erkennbare Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom komplexen Typ (cf. Lecoq 1986:Abb. 4), Punktgruben tief, länglich, letzte 6 Punkte der Dorsalserien in wenig tiefen Längseindrücken gelegen. Jede Punktgrubenserie aus 13-16 Punktgruben gebildet, die Serien in der Hinterhälfte verdoppelt. Schildchen dreieckig, unpunktiert, glänzend, ohne erkennbare Skulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, unregelmäßig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, im vorderen Viertel quer eingedrückt, die Seiten hinter den undeutlichen Schultern mit flachen Eindrücken, ein wenig breiter als lang (L:B HT 0,96; PT 0,90, 0,91), deutlich kürzer (LF:LH HT 0,76; PT 0,75, 0,76) als der Halsschild und etwa von der gleichen Breite (BF:BH HT 1,00; PT 1,00, 1,03), nach hinten stark gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken mäßig grob und ziemlich dicht. Durchschnittliche Punktabstände etwa 1,5x größer als die Punktradien. Oberfläche schwach glänzend, glänzender als der Kopf und der Halsschild, mit sehr feiner und seichter Mikroskulptur.

Hinterleib: Breit, nach hinten deutlich verbreitert. Tergite III-V mäßig grob und spärlich punktiert. Punktradien etwa so groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Punktabstände auf Tergit III etwa 1,5-2x größer als die Punktradien. Tergit VI mit bedeutend feineren und spärlicheren Punkten, Tergit VII mit spärlichen, verstreuten Punkten. Basalgruben mit deutlicher isodiametrischer Skulptur. Restliche Oberfläche mit querwelliger Mikroskulptur. Tergite VII und VIII mit isodiametrischer Skulptur.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VIII (Abb. 23) am Hinterrand mit einem asymmetrischen Ausschnitt, einem Ausläufer, mit mehreren kurzen Börstchen und 2 Gruppen längerer, nach innen orientierter Borsten. Innenrand des Ausschnittes schmal memranös. Aedoeagus (Abb.

8, 9) 1,08-1,11 mm (D 1,09 mm, HT 1,09 mm) lang, mit einem langen zweidornigen Vorsprung, Parameren lang und ziemlich schlank. Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, komplexem Punktgrubenschema des Halsschildes und mit 1+2 Flügeldeckenhöckern. Sie ist in der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 14) unter der Nummer 40 neben *O. occipitopunctatus* Lecoq, 1986 oder unter der Nummer 45 neben *O. ensifer* Lecoq, 1986 und *O. griveaudi* Lecoq, 1986 einzureihen. *O. bara* sp. n. unterscheidet sich von *O. occipitopunctatus* durch die heller gefärbten Fühler, dichter punktierte Kopfmitte, bedeutend feiner und weniger punktierte Kopfbasis, das weniger tief punktierte Halsschild, die bedeutend deutlichere Mikroskulptur des Vorderkörpers und den anders geformten Vorsprung des Aedoeagus. Bei *O. ensifer* und *O. griveaudi* sind beim Männchen TergiteVI-VIII modifiziert. Bei der neuen Art (ebenso wie bei *O. occipitopunctatus*) ist nur Tergit VIII modifiziert. Beide diese Arten haben aber ganz anders gebildete Tergite VII und VIII beim Männchen und einen anderen Aedoeagus.

Phänologie, Chorologie. Die Typenserie wurde im Dezember von niedrigen Ästen von Bäumen und Sträuchern in den naturnahen Wäldern von Kalambatritra und Vohitrosa gemeinsam mit *O. bulirschi* sp. n. geklopft.

Etymologie. Der Namen wurde nach dem madagassischen Volk der Bara benannt.

Oedichirus radama sp. n.

(Abb. 10, 11, 24)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of ▲ [= Gipfel] 1825 m, 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, *Pandanus* spp., sifting, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypus: Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km SSE of Ambaro, 1400 m, 29.XII.1998, rain forest, *Pandanus* spp., sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 7,6 mm (HT) und 8,5 mm (PT), VKL 3,4 mm (HT) und 3,7 mm (PT). Körper robust.

Farbe: Schwarz, Beine hellgelb bis braungelb. Fühlerglieder 1, 2 und 11 gelb, restliche Glieder in unterschiedlichem Umfang gebräunt. Kiefertasterglied 1 und Basis des 2. Glieds gelb oder braungelb, das 3. und 4. Glied mehr oder weniger gebräunt.

Kopf: Gerundet, mäßig gewölbt, ein wenig quer (B:L HT, PT 1,15). Augen mäßig groß, deutlich aus dem Kopfumriss hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch PT 1,25; HT 1,27), breit und tief gerandet, nach hinten gerundet verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche mehr (HT) oder weniger (PT) glänzend, mit feiner, seichter, isodiametrischer Mikroskulptur mit Ausnahme der Stirn (PT) oder nur mit den Spuren einer Mikroskulptur (HT). Clypeus glänzend und glatt, ohne Skulptur. Punktierung ziemlich grob und spärlich, auf dem hinteren Teil des Scheitels fehlend und zwischen den Augen eine Gruppe von 3 in einem umgekehrten Dreieck angeordneten Punktpaaren bildend. Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes und bedeutend feiner als die Punktgruben auf dem Halsschild. Kopfbasis mit mehreren kleinen Eindrücken und mit einer Gruppe sehr feiner Punkte. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Lang und schlank, erste zwei Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,6x länger als Glied 2. Dieses Glied etwa 2,6x länger als breit, Glied 3 etwa so lang und bedeutend schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 mehr als 2,5x länger als breit (L:B PT 2,60; HT 2,71). Glied 10 etwa 2x länger als breit (L:B HT 1,92; PT 2,00). Glied 11 etwa zweimal länger als breit, so lang wie das vorhergehende.

Halsschild: Ungefähr eiförmig, deutlich gewölbt, im Vorderviertel median etwas abgeflacht, mit wenig hervortretenden Seitenbeulen im Vorderdrittel und ungefähr in der Mitte, im letzten Fünftel mit einem schwachen Mittelkiel, mit vollständig, tief gerandeten Seiten, ein wenig länger als breit (L:B PT 1,13; HT 1,15), bedeutend länger und ein wenig breiter als der Kopf (LH:LK HT 1,39, PT 1,40; BH:BK HT 1,05; PT 1,08). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im vorderen Viertel gelegen. Seiten von dort nach hinten zuerst wenig und geradlinig, hinter der Hälfte bedeutend mehr und schwach konkav verengt. Hinterecken wenig deutlich, stumpfwinklig, etwas gerundet. Halsschildbasis breit gerandet, die Randung nur in der Mitte kurz unterbrochen. Oberfläche glänzend, nur mit Rudimenten einer Mikroskulptur. Punktgrubenschema ähnlich dem komplexen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 4), aber aus wenigen Punktgruben gebildet. Diese sehr tief, mäßig gestreckt. Jede Serie aus 3 (hinter dem Vorderrand ein Dreieck bildend) + 3 (ein Dreieck bildend) + 2 (eine Schrägreihe bildend, nur beim PT vorhanden, beim HT fehlend) + 4 (eine Längsreihe bildend) + 1 (vor dem Hinterrand) Punktgruben zusammengesetzt. Punktgruben in schwachen, länglichen Vertiefungen gelegen. Schildchen dreieckig, unpunktiert, glänzend, mit sehr feiner, aus queren Maschen gebildeter Mikroskulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, wenig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, jede Flügeldecke im Vorderviertel mit schräger, nach innen orientierter Vertiefung, etwas länger als breit (L:B HT 1,09; PT 1,11), merklich kürzer und mäßig schmäler als der Halsschild (LF:LH HT 0,85; PT 0,88; BF:BH PT 0,89, HT 0,90), nach hinten stark verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken grob und mäßig weitläufig. Oberfläche etwas uneben, fettglänzend, mit Spuren einer Mikroskulptur.

Hinterleib: Breit, nach hinten mäßig verbreitert. Tergite III-V ziemlich grob und dicht punktiert. Punkte auf Tergit III feiner als auf dem Kopf und unregelmäßig angeordnet. Punktradien hier etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Tergit VI mit deutlich feineren und spärlicheren Punkten, Tergit VII mit sehr wenigen, feinen, verstreuten Punkten. Basalgruben mit deutlicher, isodiametrischer oder quermaschiger Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit fein querwelliger Mikroskulptur. Tergit VII mit feiner Mikroskulptur aus ein wenig queren Maschen, Tergit VIII überwiegend mit feinen, isodiametrischen Maschen.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VII (Abb. 24) am Hinterrand mit kleiner, halbkreisförmiger, glatter Erhebung. Sternit VIII mit deutlichem, langem, etwa dreieckigem Eindruck, linker Rand des Eindrucks mit einer Gruppe Borsten verschiedener Länge, rechte Seite mit einer Serie ziemlich langer Borsten. Hinterrand schmal membranös mit zwei flachen, asymmetrischen Ausschnitten und mit einigen Reihen längerer und kürzerer Borsten. Aedoeagus (Abb. 10, 11) 1,40 mm lang, mit einem langen, vierdornigen Vorsprung, Apikalteil des Hauptlobus an der Innenseite mit einem Fortsatz. Parameren ziemlich kurz und breit. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand wenig gerundet.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) in die Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten), und dort in die Gruppe der Arten mit glänzendem, sehr schwach mikroskulptiertem Vorderkörper und 1+2 Flügeldecken-

höckern. Sie ist in der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 16) unter Nummer 55 neben *O. appendiculatus* Lecoq, 1986 und *O. vadoni* Lecoq, 1986 einzureihen. Von diesen Arten unterscheidet sich *O. radama* sp. n. durch den wenig glänzenden Vorderkörper mit deutlichen Spuren einer Mikroskulptur, die typische Stellung der Punkte auf der Kopfmitte, die zahlreicheren und unterschiedlich angeordneten Punktgruben auf dem Halsschild und andere Sexualcharaktere der Männchen. Die neue Art erinnert auch an einige Arten der Gruppe mit deutlich mikroskulptiertem Vorderkörper, komplexem Punktgrubenschema und 1+2 Flügeldeckenhöcker, unterscheidet sich von diesen aber durch die nur wenigen Punktgruben der Dorsalserien des Halsschilds und unterschiedliche Sexualcharaktere der Männchen.

Phänologie, Chorologie. Beide Typenexemplare wurden im naturnahen Kalambatritra- und Vohitrosa-Wald gemeinsam mit. *O. tigrinus* Lecoq, 1986 und *O. kalamba* sp. n. aus Humus in den Blattachseln des Strauches *Pandanus* spp. gesiebt.

Etymologie. Die Art wurde nach den madagassischen Königen des Volkes der Merina (Radama I. und Radama II.) benannt.

Oedichirus kalamba sp. n.

(Abb. 12, 13, 25)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km SSE of Ambaro, 1400 m, 29.XII.1998, rain forest, *Pandanus* spp., sifting, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest: 2 km E of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1400-1500 m, 17.-18.XII.1998, rain forest, leaves, litter on tree foot, sifting, J. Janák lgt., 2 ♂♂ (JJPC); E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest: 2 km NEE of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1600 m, 19.-23.XII.1998, rain forest, forest litter, on tree foot, sifting, J. Janák lgt., 1 ♂, 4 ♀♀ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 6,0-6,8 mm (D 6,3 mm, HT 6,2 mm), VKL 2,6-3,0 mm (D 2,8 mm, HT 2,6 mm). Körper ziemlich robust.

Farbe: Braunrot, Hinterleib etwas dunkler gefärbt. Beine, Fühler und Taster hell braungelb.

Kopf: Gerundet, deutlich gewölbt, ein wenig quer (B:L 1,03-1,11, D 1,07, HT 1,07). Augen mäßig groß, aus dem Kopfumriss schwach hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,11-1,50, D 1,30, HT 1,25), ziemlich schmal gerandet, nach hinten gerundet verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche glänzend, fast glatt, nur mit Spuren einer Mikroskulptur. Punktierung ziemlich grob und weitläufig, auf dem Hinterteil des Scheitels fehlend und zwischen den Augen eine Gruppe von 7-11 Punkten bildend. Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Scheitel vor der Kopfbasis mit einer Gruppe etwa rundlich angeordneter, sehr feiner Punkte. Labrum beim Männchen nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Mäßig lang und schlank, ersten zwei Gliedern deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,5x länger als Glied 2. Dieses etwa 2,2x länger als breit, Glied 3 etwas kürzer und schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 mehr als doppelt so lang wie breit (L:B 2,00-2,50, D 2,21). Glied 10 1,5-1,8x länger als breit (L:B 1,55-1,86, D 1,71). Glied 11 etwa 2x länger als breit, ein wenig länger als das vorhergehende.

Halsschild: Ungefähr eiförmig, mäßig gewölbt, im Hinterviertel mit einem kurzen Mittelkiel, Seiten vollständig und tief gerandet, mäßig länger als breit (L:B PT 1,16-1,22, D 1,19, HT 1,22), fast um die Hälfte länger und mäßig breiter als der Kopf (LH:LK 1,42-1,52, D 1,47; BH:BK 1,12-

1,20, D 1,15). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im vorderen Viertel oder Drittel gelegen. Seiten von dort nach hinten bis zur Hälfte etwa parallelseitig und danach geradlinig oder

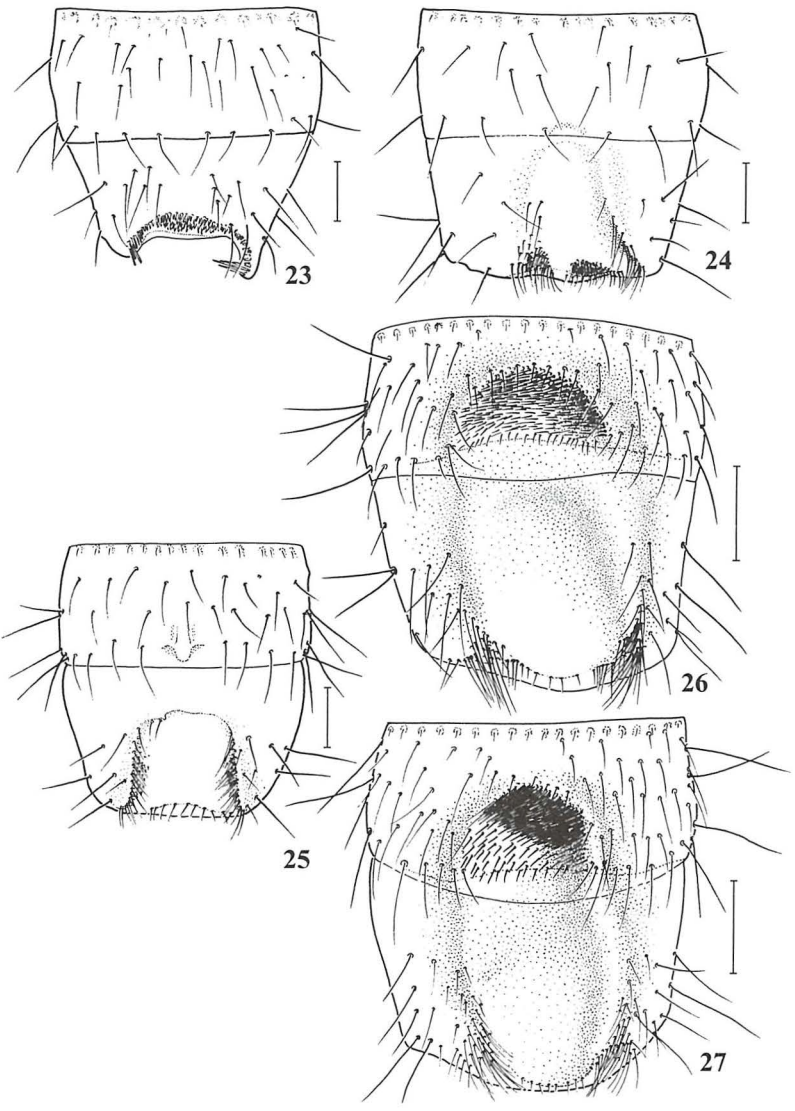


Abb. 23-27. 23 – *O. bara* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 24 – *O. radama* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 25 – *Oedichirus kalamba* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 26 – *O. andringitra* sp. n., Holotypus ♂, Sternite VII, VIII; 27 – *O. carayoni* Lecoq, 1986, Ambatofitorahana ♂, Sternite VII, VIII. Maßstab 0,25 mm.

Obr. 23-27. 23 – *O. bara* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 24 – *O. radama* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 25 – *Oedichirus kalamba* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 26 – *O. andringitra* sp. n., holotypus ♂, sternity VII, VIII; 27 – *O. carayoni* Lecoq, 1986, Ambatofitorahana ♂, sternity VII, VIII. Měřítko 0,25 mm.

schwach konkav verengt. Hinterecken wenig deutlich, ziemlich gerundet. Halsschildbasis breit gerandet, in der Mitte kurz ungerandet. Oberfläche glänzend und glatt, nur selten mit Spuren einer Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3), Punktgruben tief, oval oder mäßig länglich. Jede Serie aus 3 (hinter dem Vorderrand ein Dreieck bildend) + 3 (eine Längsreihe bildend) + 1 (vor dem Hinterrand) Punktgruben zusammengesetzt. Keine deutliche, längliche Vertiefung erkennbar. Schildchen dreieckig, unpunktiert, glänzend, etwas uneben, manchmal mit kaum erkennbaren Spuren einer Skulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, wenig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, sehr quer (L:B 0,85-0,92, D 0,88, HT 0,88), merklich kürzer und ein wenig breiter als der Halsschild (LF:LH 0,77-0,81, D 0,79; BF:BH 1,04-1,09, D 1,06), nach hinten deutlich gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken ziemlich grob und mäßig dicht. Oberfläche glänzend, etwas uneben, stellenweise mit Spuren einer Mikroskulptur.

Hinterleib: Breit, nach hinten deutlich verbreitert. Tergite III-V ziemlich grob und mäßig dicht punktiert. Punkte auf Tergit III etwa so groß wie auf dem Kopf. Punktabstände 1,5-2x größer als die Punktradien. Tergit VI mit deutlich feineren und weitläufigeren Punkten, Tergit VII mit wenigen, feinen, verstreuten Punkten. Basalgruben mit tiefer, quermaschiger Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit fein querwelliger Mikroskulptur. Tergit VII mit feiner, schwach quermaschiger Mikroskulptur, Tergit VIII überwiegend mit feinen, isodiametrischen Maschen.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VII (Abb. 25) apikomedian mit schmaler, länglicher Erhebung. Sternit VIII mit tiefem Eindruck. Vorderrand des Eindrucks auf linker Seite mit deutlichem Zähnchen. Seiten des Eindrucks gesäumt von Gruppen mittellanger Borsten. Oberfläche vor dem schmal membranösen Hinterrand mit einer queren Reihe mittellanger Borsten. Aedoeagus (Abb. 12, 13) 1,19-1,22 mm (D 1,20 mm, HT 1,21 mm) lang, mit einem breiten, gebogenen Vorsprung. Parameren ziemlich lang und schmal. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand in einen mehr oder weniger deutlichen, stumpfen Winkel verlängert.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) in die Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) und dort in die Gruppe der Arten mit glänzendem, sehr schwach mikroskulptiertem Vorderkörper und 1+2 Flügeldeckenhöckern. Sie ist in der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 16) unter Nummer 53 neben *O. carayoni* Lecoq, 1986 einzureihen. Dieser ähnelt die neue Art äußerlich sehr durch Farbe, Größe und Punktierung, unterscheidet sich aber durch den schmaleren, stärker punktierten Kopf, den glänzenderen Vorderkörper mit wenigen Spuren einer Mikroskulptur, die geringe Zahl der Flügeldeckenhöcker (1+2 statt 1+3) und vor allem durch die unterschiedlichen Sexualcharaktere.

Phänologie, Chorologie. Die Typenserie wurde im Dezember durch Sieben von faulendem Laub und Humusschichten am Fuß größerer Bäume und in Sträucher der Gattung *Pandanus* im Kalambatritra- und Vohitrosa-Wald gemeinsam mit *O. ranavalona* sp. n., *O. tigrinus* Lecoq, 1986 und *O. vohitrosa* sp. n. gesammelt.

Etymologie. Der Namen ist vom Wald Kalambatritra abgeleitet.

Oedichirus andringitra sp. n.
(Abb. 14, 15, 26)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, forest litter, sifting, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 6 ♂♂, 1 ♀ (JJPC); E Madagascar, N Andringitra:

Vohidray rdg., 3 km SSE of Amboarafibe, 1500-1600 m, 8.-9.IV.2001, rain forest, forest litter, sifting, J. Janák lgt., 2 ♀♀ (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 5,4-6,5 mm (D 6,0 mm, HT 6,2 mm), VKL 2,5-2,8 mm (D 2,6 mm, HT 2,7 mm). Körper ziemlich robust.

Farbe: Kopf und Halsschild braun, Stirn, Vorderrand und Hinterrand des Halsschildes und Flügeldecken braunrot. Hinterleib mit den ersten Segmenten braunrot und den letzten Segmenten dunkelbraun, Genitalsegment beider Geschlechter überwiegend rotbraun. Beine, Fühler und Taster hell rostgelb, Fühlerglieder 3-9 meistens etwas dunkler gefärbt.

Kopf: Gerundet, stark gewölbt, ein wenig quer (B:L 1,06-1,17, D 1,10, HT 1,07). Augen mäßig groß, aus dem Kopfumriss schwach hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,17-1,53, D 1,30, HT 1,22), ziemlich schmal gerandet, nach hinten gerundet verengt. Hinterecken undeutlich. Oberfläche glänzend und glatt, ohne Spuren einer Mikroskulptur. Punktierung ziemlich grob und spärlich, auf dem Hinterteil des Scheitels fehlend und zwischen den Augen eine Gruppe von 7-11 Punkten bildend. Punkte größer als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, oft so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Scheitel vor der Kopfbasis weniger gewölbt, mit einigen sehr feinen Punkten. Labrum des Männchens nach vorn nicht verlängert. Hals etwa halb so breit wie die maximale Kopfbreite.

Fühler: Mäßig lang und schlank, ersten beide Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa 1,6x länger als Glied 2. Dieses etwa 2,5x länger als breit, Glied 3 etwas kürzer und schmäler als Glied 2, folgende Glieder schmal. Glied 5 1,9-2,3x länger als breit (L:B 1,89-2,33, D 2,10). Glied 10 1,4-1,9x länger als breit (L:B 1,38-1,88, D 1,62). Glied 11 doppelt so lang wie breit, wenig länger als das vorhergehende.

Halsschild: Ungefähr eiförmig, mäßig gewölbt, im Hinterviertel mit einem kurzen, höckerförmigen Mittelkiel, mit vollständig und tief gerandeten Seiten, mäßig länger als breit (L:B 1,10-1,18, D 1,14, HT 1,14), deutlich länger und mäßig breiter als der Kopf (LH:LK 1,34-1,43, D 1,25; BH:BK 1,03-1,16, D 1,10). Vorderrand breit gerundet, maximale Breite im vorderen Drittel gelegen. Seiten von dort nach hinten zuerst wenig, hinter der Hälfte deutlich geradlinig oder schwach konvex verengt. Hinterecken wenig deutlich, ziemlich gerundet. Halsschildbasis breit gerandet, in der Mitte kurz ungerandet. Oberfläche glänzend und glatt, nur selten, meist in der Nähe von Punktgruben, mit geringen Spuren einer Mikroskulptur. Punktgrubenschema vom einfachen Typ (cf. Lecoq 1986: Abb. 3), Punktgruben tief, oval oder mäßig länglich. Jede Serie aus 3 (hinter dem Vorderrand ein Dreieck bildend) + 3 (eine Längsreihe bildend) + 1 (vor dem Hinterrand) Punktgruben. Mittlere Gruppe dreier Punktgruben in flachen, länglichen Vertiefungen gelegen. Schildchen dreieckig, unpunktiert, glänzend, etwas uneben, meist mit erkennbaren Spuren einer Skulptur, selten ganz glatt.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, wenig gewölbt, längs der Naht abgeflacht, stark quer (L:B 0,83-0,92, D 0,87, HT 0,88), merklich kürzer und wenig breiter als der Halsschild (LF:LH 0,78-0,84, D 0,80; BF:BH 1,01-1,08, D 1,05), nach hinten deutlich gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+3 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken ziemlich grob und wenig dicht. Oberfläche glänzend, etwas uneben, stellenweise mit Spuren einer Mikroskulptur, mit zahlreichen Höckern, die eine mittellange, anliegene Borste tragen.

Hinterleib: Breit, nach hinten deutlich verbreitert. Tergite III und IV ziemlich grob und mäßig dicht punktiert. Punkte auf Tergit III meist etwas größer als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Punktabstände 1,5-2x größer als Punktradien. Tergite V und VI mit deutlich feineren und spärlicheren Punkten, Tergit VII mit wenigen, feinen, verstreuten Punkten.

Basalgruben mit tiefer, quermaschiger Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit feiner, querwelliger Mikroskulptur. Tergit VII mit feiner, schwach quermaschiger Mikroskulptur, Tergit VIII mit feinen, isodiametrischen Maschen.

Sexualcharaktere. Männchen: Sternit VII (Abb. 26) mit einem halbkreisförmigen beborsteten Feld. Borsten kurz, gleichlang, wenig abstehend, nach links orientiert und gleichmäßig dicht. Sternit VIII mit einem ovalen, vor der Basis des Sternits auslaufenden Eindruck. Aedoeagus (Abb. 14, 15) 1,58-1,65 mm (D 1,61 mm, HT 1,64 mm) lang, mit langem Hauptlobus und schmalem, sehr langem, in Dorsalansicht apikal nur wenig gebogenen Vorsprung. Dieser in Lateralansicht etwa in der Mitte mäßig ausgerandet und mit einer kleinen Platte besetzt. Parameren ziemlich lang und schmal. Weibchen: Sternit VIII am Hinterrand in einen stumpfen, manchmal ziemlich gerundeten Winkel ausgezogen.

Differentialdiagnose. Die Art gehört nach der Klassifikation Lecoqs (1986) innerhalb der Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten) in die Gruppe der Arten mit glänzendem Vorderkörper und mit 1+3 Flügeldeckenhöckern und ist in der Bestimmungstabelle dieses Autors (Lecoq 1986: 16) unter Nummer 53 neben *O. carayoni* Lecoq, 1986 einzureihen. Die neue Art ist mit *O. carayoni* (3 Ex. dieser Art vom typischen Fundort wurden verglichen – siehe Kapitel "Neue Funde") nahe verwandt und in Färbung, Größe und Punktierung sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich durch die stärker bräunliche Färbung (bei *O. carayoni* ist der ganze Körper rostfarben), den schwächer punktierten Kopf und den glänzenderen Vorderkörper mit geringen Spuren einer Mikroskulptur. Die Sexualcharaktere der Männchen beider Arten sind sehr ähnlich gebaut. Bei *O. andringitra* sp. n. ist die Beborstung auf dem halbkreisförmigen Feld des Sternits VII gleichlang, während das beborstete Feld bei *O. carayoni* (Abb. 27) schmaler und länger ist, und die ovale Fläche der vorderen, rechten Seite des Feldes mit bedeutend dichteren, längeren und stärker abstehenden Borsten besetzt ist. Der Eindruck auf Sternit VIII ist bei *O. andringitra* sp. n. schmaler, bedeutend flacher und bereits deutlich vor der Basis des Sternites beendet. Bei *O. carayoni* ist dieser Eindruck breiter und erreicht bis zur Basis. Der Hauptlobus des Aedoeagus ist bei *O. carayoni* (Abb. 16, 17) kürzer, der Vorsprung in Ventralansicht bedeutend stärker gebogen und in Lateralansicht ohne vorspringende Platte. Der Vorsprung des Aedoeagus ist bei *O. andringitra* sp. n. in ventraler Ansicht etwa in der Mitte schwach ausgerandet und mit einer kleinen Platte versehen. Nach der Bewertung dieser Unterschiede und angesichts der geringen Variabilität bin ich zum Schluss gelangt, die Population aus dem Vohidray-Kamm als eine neue Art und nicht als eine Unterart von *O. carayoni* zu beschreiben.

Phänologie, Chorologie. Die Typenserie wurde im April im Wald des Vohidray-Kamms im Andringitra-Gebirge aus Humusschichten am Fuß größerer Bäumen gemeinsam mit *O. betschi* Jarrige, 1978 und *O. kolbei* Fauvel, 1904 gesiebt. Ein Exemplar vom 12.-18. Dezember ist leicht immatur.

Etymologie. Der Namen ist vom Andringitra-Gebirge abgeleitet.

Oedichirus vohitrosa sp. n.
(Abb. 18)

Typenmaterial. Holotypus ♀: E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, 2 km NEE of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1600 m, 19.-23.XII.1998, rain forest, forest litter, on tree foot sifting, J. Janák lgt. (JJPC).

Beschreibung. Gesamtlänge 3,5 mm, VKL 1,6 mm. Körper mäßig schlank und nicht sehr subtil.

Farbe: Rotbraun, Hinterleib mit verdunkelten, dunkelbraunen Segmenten VII und VIII. Beine und Kiefertaster gelb. Fühler gelb, Glieder 3-9 etwas dunkler, hell rotbraun.

Kopf: Gerundet (Abb. 18), stark gewölbt, wenig quer (B:L 1,06). Augen groß, aus dem Kopfumriss nur wenig hervortretend. Schläfen von oben gesehen kürzer als die Augen (LA:LSch 1,67), deutlich, mäßig breit gerandet, nach hinten gerundet verengt. Schläfen knapp hinter den Augen am Vorderrand der Randung mit einem stumpfen Winkel. Oberfläche spiegelglänzend, ohne Mikroskulptur. Punktierung des Kopfs reduziert auf 2 Paare auf der Stirn, eine Querserie aus 3 und eine Querserie aus 2 Punkten zwischen den Augen. Punkte feiner als die Punktgruben auf dem Halsschild, so groß oder etwas größer als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Hals etwas schmäler als die Hälfte der maximalen Kopfbreite.

Fühler: Mäßig lang und schlank, erste zwei Glieder deutlich verbreitert. Glied 1 gestreckt, bedeutend kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, etwa um ein Viertel länger als Glied 2. Dieses etwa 2,3x länger als breit, Glied 3 so lang wie Glied 2, aber bedeutend schmäler, folgende Glieder schmal. Glied 5 3x länger als breit (L/B 3,04). Glied 10 2x länger als breit (L/B 2,06). Glied 11 etwa doppelt so lang wie breit, länger und breiter als das vorhergehende.

Halsschild: Gerundet dreieckig, mäßig gewölbt, im Hinterviertel mit schwach erhobenem, kurzem Mittelkiel und unvollständig, nur im vorderen Drittel gerandeten Seiten, mäßig länger als breit (L:B 1,11), länger und etwas breiter als der Kopf (LH:LK 1,26; BH:BK 1,07). Vorderrand mäßig gerundet, maximale Breite im vorderen Viertel gelegen. Seiten von dort nach hinten stark, etwas konkav verengt. Hinterecken sehr klein, wenig deutlich, stumpfwinklig. Halsschildbasis nur vor den Hinterecken gerandet, in der Mitte ungerandet. Oberfläche spiegelglänzend, ohne Mikroskulptur. Mittelteil des Halsschildes mit zwei Punktreihen von je 6-7 Punkten (Punkte am Vorderrand nicht gerechnet). Letzte 3 Punkte in sehr flachen, länglichen Vertiefungen gelegen. Schildchen lang dreieckig, unpunktiert, glänzend, mit schwer erkennbaren Spuren einer Mikroskulptur.

Flügeldecken: Gerundet trapezförmig, ziemlich flach, ein wenig quer (L:B 0,89), merklich kürzer und wenig breiter als der Halsschild (LF:LH 0,84; BF:BH 1,04), nach hinten deutlich gerundet verbreitert. Seiten mit je 1+2 Borsten tragenden Höckern. Punktierung der Flügeldecken ziemlich grob und dicht, unregelmäßig. Oberfläche glänzend, stellenweise mit Spuren einer Mikroskulptur.

Hinterleib: Nach hinten mäßig verbreitert. Tergite III-V ziemlich grob und dicht punktiert. Punkte auf Tergit III etwa so groß wie der apikale Queschnitt des 3. Fühlergliedes. Punktabstände hier meistens etwa so groß wie die Punktradien. Tergit VI mit feineren Punkten, Tergit VII mit wenigen, sehr feinen und verstreuten Punkten. Basalgruben mit tiefer, quermaschiger Mikroskulptur. Restliche Oberfläche mit feiner, querwelliger Mikroskulptur. Tergit VIII mit schwach querwelliger Mikroskulptur.

Sexualcharaktere. Männchen: Unbekannt. Weibchen: Sternit VIII deutlich länger als Tergit VIII, am Hinterrand breit gerundet.

Differentialdiagnose. Nach der Klassifikation Lecoqs (1986) in die Sektion II (ungeflügelte Arten mit unvollständig gerandeten Halsschildseiten) gehörend. Für kleine Arten der Sektion II aus der Verwandschaft von *O. mandibularis* wird nachfolgend ein Nachtrag zu der von Lecoq (1986: 17) publizierten Bestimmungstabelle vorgelegt, weil seit der Erscheinung jener Arbeit einige neue Arten beschrieben und einige neue Merkmale gefunden wurden. Von der

ähnlichsten Art, *O. carolinorum* Janák, 1995, unterscheidet sich *O. vohitrosa* sp. n. durch die in deutlichen Dorsalserien geordneten Punkte auf dem Halsschild, durch die völlig verrundeten Schultern (bei *O. carolinorum* sind die Schultern ziemlich abgeflacht aber noch deutlich) und durch die flacheren Flügeldecken. Weitere Differenzialmerkmale zu ähnlich großen Arten der Sektion II finden sich in der Bestimmungstabelle.

8. Flügeldecken kürzer, deutlich quer (L/B<0,9), Labrum besonders beim Männchen verlängert. 9
– Flügeldecken länger, wenig quer oder länger as breit (L/B>0,9), Labrum auch beim Männchen nicht deutlich verlängert. 8a
8a. Orange gefärbt mit gebräuntem Hinterleibssegment VII. Dorsalserien des Halsschildes aus 5-6 Punkten bestehend und nach vorn durch 1-2 feinere Punkte verlängert. 8b
– Rostbraun bis dunkelbraun. Halsschild mit Dorsalserien aus mehreren Punkten oder anders geordneter Punktierung. 8c
8b. Dorsalserien des Halsschildes aus 3 groben, in länglichen Vertiefungen gelegenen Punkten gebildet und nach vorn durch 1-2 feinere Punkte verlängert. Aedoeagus: Lecoq (1986: Abb. 125, 126). Madiorano-Wald, westlich von Vondrozo. ..... *O. bertiae* Lecoq, 1986
– Dorsalserien des Halsschildes aus 4+2 groben Punkten gebildet und in sehr flachen Vertiefungen gelegen. Aedoeagus: Janák (1996: Abb. 22). Wald 5 km südlich von Ampamoho in der Umgebung von Andilamena, nördlich des Alaotra-Sees. ..... *O. mavo* Janák, 1996
8c. Augen sehr groß, Schläfen kurz und sehr flach (LA:LSch = 2,15). Flügeldecken etwas länger als breit. Kopf und Halsschild: Janák (1996: Abb. 24). Männchen unbekannt. Wald 5 km südlich von Ampamoho in der Umgebung von Andilamena, nördlich des Alaotra-Sees. ..... *O. antitra* Janák, 1996
– Augen weniger groß, Schläfen länger und stärker konvex (LA:LSch<2). 8d
8d. Halsschild ohne Mittelkiel, mit wenigen, in einem Querband angeordneten Punkten. Kopf und Halsschild: Janák (1995: Abb. 5). Männchen unbekannt. Umgebung von Ranomafana: Vohiparara. ..... *O. carolinorum* Janák, 1995
– Halsschild mit schwach erhobenem, kurzem Mittelkiel und deutlichen Dorsalserien aus 6-7 Punkten. Kopf und Halsschild: Abb. 18. Männchen unbekannt. Vohitrosa-Wald. ..... *O. vohitrosa* sp. n.
9. Jede Flügeldecke mit zwei diskalen Borsten, 1. Borste etwa in der Mitte gelegen, 2. Borste in hinteren Viertel (Lecoq 1991: Abb. 10). Aedoeagus: Lecoq (1986: Abb. 123, 124). Andranobe-Wald westlich des Alaotra-Sees, Ankasoka, Périnet. ..... *O. mandibularis* Lecoq, 1986
– Jede Flügeldecke nur mit einer diskalen Borste. 9a
9a. Diskale Borste im vorderen Drittel der Flügeldecke gelegen (Lecoq 1991: Abb. 9). Aedoeagus: Lecoq (1986: Abb.100). Körper: Lecoq (1986: Abb. 106). Ambohiboatavo-Wald, Ambatovositra. ..... *O. pumilus* Lecoq, 1986
– Diskale Borste im hinteren Drittel der Flügeldecke gelegen (Lecoq 1991: Abb. 11). Aedoeagus: Lecoq (1991: Abb. 8). Vorderkörper: Lecoq (1991: Abb. 5). Périnet. ..... *O. noyesi* Lecoq, 1991

Phänologie, Chorologie. Das einzige Weibchen wurde im Dezember durch Sieben von faulendem Laub und Humusschichten am Fuß eines größeren Baumes im Vohitrosa-Wald gemeinsam mit *O. ranavalona* sp. n., *O. tigrinus* Lecoq, 1986 und *O. kalamba* sp. n. gefunden.
Etymologie. Der Namen ist vom Wald Vohitrosa abgeleitet.

NEUE FUNDE

Oedichirus dunayi Janák, 1996

Material. Madagascar, Analamazaotra env., E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, Jiří Stolarczyk leg., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Madagascar C., Maromizaha (Andasibe), 19.-20.XII.1997, Jiří Moravec leg., 1 ♀ (JJPC).

Verbreitung. Bisher nur vom typischen Fundort, dem Wald Maromiza (auch Maromizaha oder Analamazaotra env. bezeichnet), bekannt.

Oedichirus jenisi Janák, 1996

Material. Madagascar centr., Fianarantsoa distr., 2.5 km SE Ranomena, 47°24′11″ E, 21°29′36″ S, 6.II.2000, O. Hovorka lgt., 1 ♀ (JJPC).

Verbreitung. Bisher ausschließlich aus der Umgebung von Ranomafana (Janák 1996, 1998) bekannt.

Oedichirus betschi Jarrige, 1978

Material. E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3 km SSE of Amboarafibe, 1500-1600 m, 8.-9.IV.2001, rain forest, forest litter, sifting, J. Janák lgt., 4 ♂♂, 3 ♀♀ (JJPC).

Verbreitung, Variabilität. Bisher nur aus dem Andringitra-Gebirge (Manjarivolo, Anjavidilava) bekannt. Zwischen beiden Populationen existieren Unterschiede in der Form des Aedoeagus-vorsprungs. Bei allen Männchen vom Vohidray-Kamm entspricht der Aedoeagus dem des Holotypus aus Manjarivolo (Lecoq 1986: Abb. 31).

Oedichirus denticulatus Lecoq, 1986

Material. E Madagascar, S of Ambositra, RN km 295.5 by Ambatofirorahana, ca. 1700 m, 5. - 6.I.1999, rest of rain forest, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 2 ♂♂ (JJPC), gleiche Angaben, aber rest of rain forest, trees, shrubs, beating, 1 ♂, 1 ♀ (JJPC).

Verbreitung, Chorologie. Aus unmittelbarer Umgebung (km 300) der neuen Lokalitäten beschrieben und auch aus der Umgebung von Ambohimahasoa (km 344) bekannt (Janák 1998). Einige Exemplare wurden gesiebt, andere wurden von mit Lianen bewachsenen Sträuchern und niedrigen Bäumen geklopft.

Oedichirus tigrinus Lecoq, 1986

Material. E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest: 2 km NEE of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1600 m, 19.-23.XII.1998, rain forest, forest litter, on tree foot sifting, J. Janák lgt. 5 ♂♂, 2 ♀♀ (JJPC); E Madagascar, 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of ▲[= Gipfel] 1825 m, 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, forest litter on tree foot sifting, J. Janák lgt. 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); E Madagascar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0.5 km S of ▲[= Gipfel] 1798 m, 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest *Pandanus* sifting, J. Janák lgt., 1 ♀, gleiche Angaben, aber rain forest, leaves, litter on tree foot sifting, 2 ♂♂ (JJPC); Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km E of Andranobe, 1600-1670 m, 28.-29.XII.1998, rain forest, leaves, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); Madagascar, 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km SSE of Ambaro, 1400 m, 29.XII.1998, rain forest *Pandanus* spp. sifting, J. Janák lgt., 2 ♂♂ (davon 1 immatur), 1 ♀ (JJPC), gleiche Angaben, aber rain forest, leaves, litter, on tree foot sifting, 2 ♂♂ (JJPC).

Verbreitung, Chorologie. Bisher war nur die Typenserie aus dem col Ivohibory (Straße zwischen Ihosy und Ivohibe) bekannt. Neues Material wurde überwiegend durch Sieben im Wald gefunden. Zwei Exemplare wurden von mittelhoher Vegetation geklopft.

Oedichirus kolbei Fauvel, 1904

Material. E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope: beating, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC);

N Andringitra: Vohidray rdg., 2 km S of Ambondro, 1350-1500 m, 17.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope: beating, J. Janák lgt., 9 ♂♂, 5 ♀♀ (JJPC); N Andringitra: Vohidray rdg., 3 km SSE of Amboarafibe, 1500-1600 m, 8.-9.IV.2001, rain forest, forest litter, sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).
Verbreitung. Aus dem Tanala-Wald beschrieben und auch in Andringitra-Gebirge (Ambalamarovandana) gefunden.

Oedichirus nigrolineatus Lecoq, 1986
Material. Madagascar Est, Andasibe (Périnet), 930-1000 m, 6.-7.II.1993, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); Madagascar, Analamazaotra env., E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, Jiří Stolarczyk leg., 1 ♂, immatur, 1 ♀ (JJPC); Madagascar, Tamatave prov., Andasibe (Maromizaha), 21.-24.XI.1995, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC); Madagascar C., Maromizaha (Andasibe), 19.-20.XII.1997, Jiří Moravec leg., 1 ♀ (JJPC).
Verbreitung: Bisher nur aus Périnet, dem unmittelbar angrenzenden Maromiza und dem weiter nördlich gelegenen Andranobe bekannt.

Oedichirus varius Lecoq, 1986
Material. Madagascar, Tamatave prov., Moramanga env., 27.-30.XII.1996, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC).
Verbreitung. Bisher aus Angavokely, Ambohiboatavo-Wald, Mandraka und Anosibe Ifody bekannt.

Oedichirus jarrigei Lecoq, 1986
Material. E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3-4 km SSE of Amboarafibe, 1600-1700 m, 10.-11.IV.2001, rock, sifting of litter among stumps vegetation, J. Janák lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC).
Verbreitung. Bisher nur aus dem in der Umgebung von Antanifotsy unterhalb vom Andringitra-Gebirge gelegenen Velisoa-Wald bekannt.

Oedichirus anosibensis Lecoq, 1990
Material. Madagascar, Analamazaotra env., E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, J. Stolarczyk leg., 1 ♂, immatur (JJPC).
Verbreitung. Aus dem Wald nördlich von Anosibe nach einem einzigen Männchen beschrieben. Angaben zum Lebensraum und zu den Fundumständen liegen nicht vor.

Oedichirus descarpentriesi Jarrige, 1978
Material. E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 2 km S of Ambondro, 1350-1500 m, 17.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope: beating, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 1 ♀ (JJPC).
Verbreitung. Bisher nur aus einigen Fundorten im südlichen und östlichen Teil des Andringitra-Gebirges bekannt.

Oedichirus moraveci Janák, 1998
Material. Madagascar Est, S of Ambositra, RN km 293 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 6.I.1999, rest of rain forest, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC), S of Ambositra, RN km 295.5 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 5.-6.I.1999, rest of rain forest, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 1 ♀, gleiche Angaben aber trees, shrubs beating, 1 ♀ (JJPC).

Verbreitung. Aus einem etwa 50 km südlich Ambohimahasoa gelegenen, stark devastierten Wald bei km 344 beschrieben und bisher nur im männlichen Holotypus bekannt.

Oedichirus cf. ***rufitarsis*** Fauvel, 1904

Material. Madagascar centr., Fianarantsoa distr., 2.5 km SE Ranomena, 47°24′11″ E, 21°29′36″ S, 6.II.2000, O. Hovorka lgt., 1 ♀ (JJPC).

Bemerkung. Eine nicht sicher determinierte Art aus der Verwandschaft von *O. rufitarsis* und *O. descarpentriesi* Jarrige, 1978. Das einzige Weibchen ähnelt *O. rufitarsis* stark, unterscheidet sich aber durch dunklere Fühler. Es ist auch *O. descarpentriesi* ähnlich und unterscheidet sich von dieser Art durch breitere und weitläufig punktierte Flügeldecken, dichter punktierte Kopfmitte, abweichende Form und Wölbung des Kopfes und Halschildes und durch dunkle Fühlerbasen.

Oedichirus carayoni Lecoq, 1986 (Abb. 16, 17, 27)

Material. E Madagascar, S of Ambositra, RN km 293 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 6.I.1999, rest of rain forest, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC), S of Ambositra, RN km 295.5 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 5.-6.I.1999, rest of rain forest, litter on tree foot sifting, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Verbreitung, Variabilität. Bisher nur aus der unmittelbaren Umgebung (km 292) der neuen Lokalitäten bekannt. Die männlichen Sexualcharaktere wurden in dieser Arbeit beschrieben (siehe Differentialdiagnose bei *O. andringitra* sp. n.) und abgebildet.

Oedichirus analis Lecoq, 1986

Material. E Madagascar, 25 km SE of Betroka, Menabe, 900 m, 12.XII.1998, stepping on river bank, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); E Madagascar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0.5 km S of ▲ [= Gipfel] 1798 m, 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, meadow, lighted swamp, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Verbreitung. Bisher aus Ambodivoangy im Maroansetra-Gebiet und aus Manindray nahe von Sakahara bekannt. Es scheint, dass diese flugfähige Art in den unterschiedlichsten Habitaten Madagaskars in allen Höhenstufen vorkommt.

ÜBERSICHT DER AUF MADAGASKAR VORKOMMENDEN *OEDICHIRUS*-ARTEN

Die Arten sind in drei von Fagel (1970) definierten und für madagassische Arten von Lecoq (1986) gebrauchten Sektionen eingeteilt. Die Artengruppen für madagassische Arten der Gattung wurden bisher nicht festgelegt. Die Gattung ist in den tropischen Gebieten der Erde weit verbreitet. Nur wenige Arten kommen auch in Gebieten mit mildem Klima vor. Auf Madagaskar ist die Gattung sehr artenreich, ähnlich wie in der afrotropischen Region. Von den 107 madagassischen Arten gehören 84 Arten in die Sektion I, 30 Arten in die Sektion II und 3 Arten in die Sektion III. Von den 151 afrotropischen Arten und Unterarten (Fagel 1970) gehören 35 Arten in die Sektion I, 80 Arten und Unterarten in die Sektion II und 36 Arten und Unterarten in die Sektion III. Die Arten der Sektionen I und II kommen nur in sehr beschränkten Arealen vor. Die Arten der Sektion III haben bedeutend größere Verbreitungsareale. Im Gegensatz zu der afrotropischen Fauna kommen auf Madagaskar nur sehr wenige Arten

der Sektion III vor. Die Sektion I ist dort artenreicher als die Sektion II. Innerhalb der Sektionen sind die Arten in alphabetischer Reihenfolge angeführt.

Sektion I (ungeflügelte Arten mit vollständig gerandeten Halsschildseiten)

1. *O. ampamoho* Janák, 1996
2. *O. andringitra* sp. n.
3. *O. andringitranus* Jarrige, 1978
4. *O. angavokeliensis* Lecoq, 1986
5. *O. anosibensis* Lecoq, 1990
6. *O. anosyanus* Lecoq, 1986
7. *O. anularis* Lecoq, 1986
8. *O. appendiculatus* Lecoq, 1986
9. *O. balazuci* Lecoq, 1986
10. *O. bara* sp. n.
11. *O. betschi* Jarrige, 1978
12. *O. betsileo* Janák, 1998
13. *O. bifidus* Lecoq, 1986
14. *O. bonsae* Jarrige, 1978
15. *O. brachelytratus* Lecoq, 1986
16. *O. bulirschi* sp. n.
17. *O. carayoni* Lecoq, 1986
18. *O. clementi* Lecoq, 1986
19. *O. curtulus* Lecoq, 1986
20. *O. denticulatus* Lecoq, 1986
21. *O. depressipennis* Lecoq, 1986
22. *O. descarpentriesi* Jarrige, 1978
23. *O. didyanus* Janák, 1996
24. *O. dubius* Jarrige, 1978
25. *O. duflosi* Lecoq, 1986
26. *O. dunayi* Janák, 1996
27. *O. ensifer* Lecoq, 1986
28. *O. epiphyticola* sp. n.
29. *O. fageli* Lecoq, 1986
30. *O. femoralis* Lecoq, 1986
31. *O. fitorahana* sp. n.
32. *O. flavipes* Lecoq, 1986
33. *O. foveicollis* Quedenfeldt, 1883
34. *O. franzi* Lecoq, 1987
35. *O. gladiatus* Lecoq, 1986
36. *O. griveaudi* Lecoq, 1986
37. *O. hammondi* Lecoq, 1991
38. *O. insularis* Lecoq, 1986
39. *O. ivohibensis* Jarrige, 1978
40. *O. janae* Janák, 1995
41. *O. jarrigei* Lecoq, 1986
42. *O. jenisi* Janák, 1996
43. *O. kalamba* sp. n.
44. *O. kolbei* Fauvel, 1904
45. *O. lecoqi* Janák, 1996
46. *O. levasseuri* Lecoq, 1986
47. *O. madagascariensis* Bernhauer, 1927
48. *O. mafana* Janák, 1998
49. *O. mahasoa* Janák, 1998
50. *O. malalaka* Janák, 1996
51. *O. manarivo* Janák, 1996
52. *O. miskoi* Janák, 1996
53. *O. moraveci* Janák, 1998
54. *O. nigrolineatus* Lecoq, 1986
55. *O. nosykombanus* Lecoq, 1986
56. *O. novus* Jarrige, 1978
57. *O. obsoletus* Lecoq, 1986
58. *O. occipitopunctatus* Lecoq, 1986
59. *O. opacus* Lecoq, 1986
60. *O. papanganus* Lecoq, 1986
61. *O. parvus* Lecoq, 1986
62. *O. pauliani* Lecoq, 1986
63. *O. penicillatus* Jarrige, 1978
64. *O. pubescens* Lecoq, 1986
65. *O. radama* sp. n.
66. *O. ranavalona* sp. n.
67. *O. ranomafanus* Janák, 1995
68. *O. rufitarsis* Fauvel, 1904
69. *O. ruteri* Lecoq, 1986
70. *O. sambavanus* Lecoq, 1986
71. *O. sanctamariae* Lecoq, 1986
72. *O. satyrus* Lecoq, 1986
73. *O. serrulatus* Lecoq, 1986
74. *O. silvestris* Lecoq, 1986
75. *O. simplex* Lecoq, 1986
76. *O. sogai* Jarrige, 1978
77. *O. splendidus* Lecoq, 1986
78. *O. tigrinus* Lecoq, 1986
79. *O. uhligi* Janák, 1996
80. *O. uncinatus* Lecoq, 1986
81. *O. vadoni* Lecoq, 1986
82. *O. vaovao* Janák, 1996
83. *O. varius* Lecoq, 1986
84. *O. ventralis* Fauvel, 1904

Sektion II (ungeflügelte Arten mit unvollständig gerandeten Halsschildseiten)

85. *O. andapanus* Lecoq, 1986
86. *O. antitra* Janák, 1996
87. *O. balarombe* Janák, 1998
88. *O. bertiae* Lecoq, 1986
89. *O. bonibona* Janák, 1998
90. *O. carolinorum* Janák, 1995
91. *O. furcatus* Lecoq, 1986
92. *O. haribe* Janák, 1998
93. *O. laticeps* Lecoq, 1986
94. *O. longicornis* Lecoq, 1986

95. *O. mandibularis* Lecoq, 1986
96. *O. mangabensis* Lecoq, 1987
97. *O. mavo* Janák, 1996
98. *O. muscorum* Jarrige, 1970
99. *O. nodieri* Lecoq, 1986
100. *O. nordicus* Lecoq, 1987
101. *O. noyesi* Lecoq, 1991
102. *O. pumilus* Lecoq, 1986
103. *O. tronqueti* Lecoq, 1986
104. *O. vohitrosa* sp. n.

Sektion III (geflügelte Arten mit ungerandeten Halsschildseiten)

105. *O. analis* Lecoq, 1986
106. *O. histrio* Lecoq, 1986
107. *O. madecassus* Fagel, 1970

LITERATUR

FAGEL G. 1970: Revision des genres Procirrus Latreille, Palaminus Erichson, Oedichirus Erichson et voisins de la faune africaine (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae). *Ann. Mus. Roy. Afr. Centr., Sér. in 8°*, 186: 1-444.

FISHER B. L. & ROBERTSON H. G. 2002: Comparison and origin of forest and grassland ant assemblages in the High Plateau of Madagascar (Hymenoptera: Formicidae). *Biotropica*, 34: 155-167.

JANÁK J. 1995: Neue Arten und neue Funde der Gattung Oedichirus aus Madagaskar I. (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae, Pinophilini). *Acta Coleopterol.*, 11: 15-21.

JANÁK J. 1996: Neue Arten und neue Funde der Gattung Oedichirus aus Madagaskar II. (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae, Pinophilini). *Acta Coleopterol.*, 12: 3-24.

JANÁK J. 1998: Neue Arten und neue Funde der Gattung Oedichirus aus Madagaskar III. (Coleoptera: Staphylinidae: Paederinae: Pinophilini). *Klapalekiana*, 34: 45-60.

LECOQ J. C. 1986: *Faune de Madagascar 67. Insectes Coléoptères Staphylinidae Paederinae I Pinophilini.* Muséum national d'Histoire naturelle Paris, Paris, 183 pp.

LECOQ J. C. 1991: Sur quelques Pinophilini de Madagascar: nouvelles espèces, nouvelles captures (Col. Staphylinidae Paederinae). *Bull. Soc. Entomol. Fr.*, 95: 229-236.

SOUHRN

V příspěvku je zpracován materiál rodu *Oedichirus* Erichson, 1839, který byl získán převážně během autorovy čtvrté a páté cesty na Madagaskar v prosinci 1998 až lednu 1999 a březnu až dubnu 2001. Hlavní pozornost během čtvrté cesty byla věnována dobře zachovalým vlhkým lesům Vohitrosa a Kalambatritra, ležícím východně od městečka Betroka a dostupným několikadenním obtížným pochodem z obce Ivahona. Pátá cesta byla směřována do širšího okolí města Ambalavao na vrch Ambondrombe a na hřeben Vohidray, který je severním výběžkem pohoří Andringitra. Tyto dvě oblasti jsou rovněž částečně pokryty vlhkým lesem. Materiál z vrchu Ambondrombe zde není zpracován a bude předmětem jiného příspěvku. Celkem je v tomto článku popsáno 9 nových druhů. Celkový počet druhů tohoto rodu známých dosud z Madagaskaru se tím zvýšil na 107 (cf. Janák 1998). Všechny druhy jsou endemické.

Ze zbytku lesa mezi vesnicemi Ambatofitorahana a Ankazomivady jižně od Ambositry je popsán *O. fitorahana* sp. n. patřící do příbuzenstva *O. insularis* Lecoq, 1986 a *O. anosyanus* Lecoq, 1986. Z blízko sebe ležících lesů Kalambatritra a Vohitrosa východně od Betroky byl popsán *O. bara* sp. n. patřící do příbuzenstva *O. ensifer* Lecoq, 1986, *O. griveaudi* Lecoq, 1986 a *O. occipitopunctatus* Lecoq, 1986; dále *O. bulirschi* sp. n. patřící do příbuzenstva *O. sambavanus* Lecoq, 1986 a *O. satyrus* Lecoq, 1996. Tyto tři druhy žijí uvnitř lesa na křovinaté vegetaci prorostlé liánami a byly získány sklepáváním. *O. radama* sp. n. rovněž z lesů Vohitrosa a Kalambatritra byl nalezen výhradně v prosevu tlejícího listí napadaného do listových růžic keřovitých *Pandanus* spp. Patří do příbuzenstva *O. appendiculatus* Lecoq, 1996 a *O. vadoni* Lecoq, 1996. *O. ranavalona* sp. n. z příbuzenstva *O. angavokeliensis* Lecoq, 1986 byl nalezen

v lese Vohitrosa sklepáváním vegetace a rovněž v prosevu listí a humusu u paty velkých stromů. *O. kalamba* sp. n., který je z příbuzenstva *O. carayoni* Lecoq, 1986, byl získán týmiž metodami jako předchozí druh, a to jak v lese Vohitrosa, tak v lese Kalambatritra. *O. vohitrosa* sp. n., popsaný podle jediné samice, byl nalezen v prosevu v lese Vohitrosa. K rozlišení tohoto druhu od blízce příbuzných druhů byl sestaven klíč. Další dva nové druhy byly nalezeny v severním výběžku pohoří Andringitra. *O. epiphyticola* sp. n. byl nalezen převážně v kapradinách rostoucích na kmenech stromů ve výšce více než 3 metry nad povrchem půdy a je nejbližší *O. varius* Lecoq, 1986 a *O. nigrolineatus* Lecoq, 1986. *O. andringitra* sp. n., velmi blízce příbuzný druhu *O. carayoni* Lecoq, 1986, byl nalezen v této oblasti v prosevech.

Kromě popisů nových druhů jsou v příspěvku uvedeny i nové nálezy dalších 15 druhů včetně poznatků o jejich rozšíření, případně i chorologii a variabilitě. K nejzajímavějším patří nález série druhu *O. tigrinus* Lecoq, 1986 v lesích Vohitrosa a Kalambatritra, dále další materiál vývojově nejspíš dosud neustáleného *O. betschi* Jarrige, 1978, jehož známé populace vykazují diference ve tvaru výběžku aedoeagu, a *O. jarrigei* Lecoq, 1986, který byl dosud znám jen z izolovaného malého zbytku lesa ležícího na úpatí pohoří Andringitra. Ze zbytků lesa v okolí Ranomeny jihozápadně od Ranomafany je uveden nález samičího exempláře druhu, který nebylo možno zcela přesně identifikovat a který patří do příbuzenstva nebo variační škály druhu *O. rufitarsis* Fauvel, 1904.

Příspěvek je doplněn o přehled všech druhů dosud zjištěných na Madagaskaru, které jsou rozčleněny do 3 sekcí, které byly definovány Fagelem (1970) a pro členění malgašské fauny byly použity poprvé Lecoqem (1986). První sekce obsahuje bezkřídlé druhy s kompletně vroubeným štítem, druhá sekce bezkřídlé druhy s neúplně vroubeným štítem a třetí sekce okřídlené druhy. Druhové skupiny pro malgašské druhy nebyly dosud stanoveny. Rod *Oedichirus* je široce rozšířen v tropických oblastech a okrajově zasahuje do pásem s mírným klimatem. Na Madagaskaru je tento rod druhově velmi bohatý, stejně jako v afrotropické oblasti. Ze 107 malgašských druhů náleží 84 druhů do sekce I, 30 druhů do sekce II a 3 druhy do sekce III. Z afrotropické oblasti je známo 151 druhů a poddruhů (Fagel 1970). 35 druhů patří do sekce I, 80 druhů a poddruhů do sekce II a 36 druhů a poddruhů do sekce III. Druhy sekcí I a II se vyskytují pouze na velmi malých územích, druhy sekce III mají podstatně větší areály rozšíření. Na rozdíl od afrotropické fauny se na Madagaskaru vyskytuje jen velmi málo druhů sekce III a druhy sekce I jsou zde početnější než druhy sekce II.